

**Kirchengeschichte im 16. Jahrhundert**

Chur. – Die historische Gesellschaft Graubünden lädt morgen Dienstag, 16. September, um 20 Uhr im Rätischen Museum in Chur zu einem Vortrag mit dem Titel «Die kirchliche Visitation in der Frühen Neuzeit, mit einem Fokus auf Katechese und Predigt im Dekanat Vinschgau». Der Theologe und Diözesanarchivar Albert Fischer beleuchtet darin die Wichtigkeit von Visitationen, also Besuchen, als Instrument zur Durchsetzung innerkirchlicher Reformen im 16. Jahrhundert. (so)

**Das Kino Apollo lädt zur Ladies Night**

Chur. – Das Churer Kino Apollo lädt am Mittwoch, 17. September, um 20.15 Uhr zur Ladies Night. Angehörige des schönen Geschlechts sind eingeladen, an der Vorpremiere des Liebesfilms «Walking on sunshine» beizuwohnen. Die locker-leichte Feelgood-Komödie und Musical-Romanze mit Ohrwürmern aus den Achtzigerjahren dreht sich um zwei Schwestern, die in denselben Mann verliebt sind. Das männliche Publikum kann den Film ab Donnerstag, 18. September, sehen. (so)

**Madsens CIA-Trio bei «Weekly Jazz»**

Chur. – Morgen Dienstag, 16. September, präsentiert die Churer Musikreihe «Weekly Jazz» um 20.30 Uhr in der «Marsöl»-Bar die Formation Peter Madsen's CIA-Trio. Alfred Vogel, Herwig Hammerl und Peter Madsen interpretieren Kompositionen von Charles Mingus, Thelonious Monk und von Madsen selbst. Dazu spielt das Trio Ausschnitte aus dem 2013 erschienenen Album «Transformation». Laut Mitteilung verweigert sich Madsen in diesem Projekt vor dem King of Rock'n'Roll, Elvis Presley und interpretiert dessen Songs. (so)

**Kapitalismuskritik aus der Po-Ebene**

**Der italienische Film «Il capitale umano» ist eine bitterböse Farce auf den Kapitalismus. Der Film läuft derzeit in Chur.**

Chur. – Die Reihe Arthouse Kinofilme zeigt heute Montag, 15. und morgen Dienstag, 16. September, um jeweils 18.45 Uhr im Kinocenter Chur den italienischen Spielfilm «Il capitale umano» des Regisseurs Paolo Virzi. Der Film erzählt vom italienischen Immobilienhändler Dino Ossola, der seine Tochter Serena auf eine teure Privatschule schickt. Dort liiert sie sich mit Massimo Bernaschi, dem Sohn eines neureichen Brokers. Dank dieser Liaison kann Dino sich in Giovanni Finanzkonglomerat einkaufen, wofür er sich jedoch hoch verschuldet. Die Lebenspartnerin von Dino, beobachtet diese Aktivitäten mit Sorge, während Giovanni Frau Carla angewidert ist von der Welt, die sie umgibt. Völlig aus dem Gleichgewicht gerät sie, als ihr Sohn beschuldigt wird, einen Radfahrer überfahren zu haben.

Die Vorlage für Virzis Film ist der 2004 erschienene Bestsellerroman «Human Capital» des US-Autors Stephen Amidon. Virzi und sein Co-Autor beim Drehbuch, Francesco Bruni, haben die Story um einen Broker in der Suburbia von Connecticut über den Atlantik transportiert und in die norditalienische Provinz Monza und Brianza verlegt. «Ein gnadenloses Moritat auf die kapitalistische Gier», schrieb die «NZZ». (so)

# Kulturfestival «Resonanzen» feiert seine Premiere in Sils



Unterwegs ins Engadin: Kamilla Schatz, die künstlerische Leiterin des Festivals «Resonanzen», macht Zwischenhalt in Chur.

Bild Yanik Bürkli

**Das Kulturfest «Resonanzen» ist in den vergangenen Jahren zu einem festen Element in der Engadiner Kulturlandschaft geworden. Dieses Jahr findet es zum ersten Mal in Sils statt. Die künstlerische Leitung hat Kamilla Schatz.**

Mit Kamilla Schatz sprach Maya Höneisen

**Frau Schatz, bis anhin ging das Kulturfestival «Resonanzen» jeweils im Hotel «Laudinella» in St. Moritz über die Bühne. Dieses Jahr findet es in Sils statt. Warum ist es umgezogen?**

Kamilla Schatz: Das Hotel «Laudinella» geht bis 2017 durch grosse Veränderungen: Ein Umbau sowie Renovationsarbeiten stehen bevor. Damit war klar, dass spätestens 2015 das Festival nicht mehr in diesem Gebäude stattfinden kann. Obwohl nun die Arbeiten um ein halbes Jahr verschoben worden sind und das Hotel noch geöffnet ist, hat man sich entschieden, das Festival bereits 2014 nach Sils zu verlegen.

**Ist der neue Standort mit einer neuen künstlerischen Ausrichtung verbunden?**

Nein, der Inhalt von «Resonanzen» ist der gleiche wie immer. Wir wollen versuchen, in intimer Umgebung ho-

he Qualität, sprich Weltklasse, zu bieten. Das war schon immer unser Ziel und wird es auch bleiben.

**Neues gibt es dieses Jahr dennoch?**

Ja, nebst dem Ort, an dem wir dieses Jahr sind, sind es auch Künstler, die nicht speziell zum inneren Kreis des Festivals gehören, sondern vom Hotel «Waldhaus» eingebracht wurden, zum Beispiel der Musiker, Schauspieler und Komiker Jürg Kienberger, der im Hotel «Waldhaus» aufgewachsen ist und der Pianist Markus Schirmer. Beide wurden vom Kulturverantwortlichen des Hotels «Waldhaus», Felix Dietrich, vorgeschlagen. Neu ist auch die Länge der Konzerte. Sie sind dieses Jahr etwas kürzer, was einerseits bedauerlich ist, andererseits aber den Vorteil hat, dass das gesamte Konzert konzentrierter ist, weil es nicht von einer Pause unterbrochen wird.

«Besonders freue ich mich auf meinen Vater»

**Was unterscheidet «Resonanzen» von anderen Musikfestivals?**

Das Merkmal des Festivals ist das Interdisziplinäre. Mir gefällt es persönlich sehr gut, dass man hier nicht nur auf eine Disziplin setzt, sondern im Programm breiter sein will. Tagsüber lernt der Gast auf Kulturwanderungen unter professioneller Führung die magische Natur des Engadins kennen. Abends folgen Theater, Lesungen und die Konzerte, was so nicht unbedingt üblich ist für ein Musikfestival.

**Nun zum Programm des diesjährigen Kulturfestes. Gibt es Schwerpunkte?**

Ein Schwerpunkt ist sicher das Barockkonzert im Hotel «Edelweiss». Wir werden ein fantastisches Bouquet mit Ariens, Concerti und Sinfonien von Vivaldi, Händel, Telemann, Marain Marais und weiteren Komponisten darbieten. Ich freue mich sehr auf dieses Konzert mit einer tollen Sopranistin aus Israel, Claire Meghnagi.

**Und weitere Höhepunkte?**

Das Programm ist abwechslungsreich und reicht vom Konzert der Preisträger der Rahn-Stiftung unter dem Titel «Junge Talente» bis Olivier Messiaens «Quatuor pour la fin du temps». Benjamin Schmid, Fabio di Casola, Pi-Chin Chien und viele weitere hochkarätige Musikerinnen und Musiker haben ihre Zusage gegeben und werden musikalische Glanzpunkte setzen. Das Trio Jürg Kienberger, Ueli Jäggi und Wolfram Berger bringt nach 20 Jahren eine Neuinszenierung von «Die Wiederkäufer» auf die Bühne und die Autorin Milena Moser liest aus ihrem Buch «Das wahre Leben». Besonders freue ich mich auf meinen Vater, den Wissenschaftler und NZZ-Essayisten Gottfried Schatz. Mit dem Vortrag «Der Sinn des Lebens» wird das Festival abschliessen.

**Was bedeutet Ihnen das Kulturfestival «Resonanzen» persönlich?**

«Resonanzen» begleitet mein Leben schon seit zwölf Jahren. Das ist eine lange Zeit. Ich mache mir das ganze Jahr über Gedanken über das Festival. Wenn ich tolle Musiker treffe oder auf ein besonderes Stück stosse, denke ich automatisch an «Resonanzen». Ausserdem überlege ich mir nun natürlich, wie man in Sils ein neues Kernpublikum finden kann. Auch

wenn St. Moritz nicht weit weg ist, so ist das «Waldhaus» in Sils doch anders. Es hat eine andere Ausstrahlung und andere Gäste. Wir müssen hier eine neue Kerngruppe finden, die sich mit dem Festival verbunden fühlt. Auch solche Gedanken gehen mir natürlich immer wieder durch den Kopf.

**Wie sind Sie zum Festival gekommen?**

Ich stand anfangs der 2000-Jahre auf der Förderliste des Migros-Genossenschaftsbundes. Diese Liste fand den Weg zu Vera Kaiser ins Hotel «Laudinella». Zufällig bewarb ich mich zur selben Zeit um eine Auftrittsmöglichkeit bei ihr. 2001 spielte ich dann zum ersten Mal am Weihnachts-, ein halbes Jahr später am Osterkonzert. Von Beginn an war ich begeistert vom Ort und initiierte deshalb zusammen mit Vera Kaiser 2002 ein Kulturfestival. Ein Jahr später fand «Resonanzen» das erste Mal statt.

**Abschliessend noch zu Ihrer Geige: Es soll ein sehr altes Instrument sein?**

Ja, sie stammt aus dem Jahr 1772. Gebaut hat sie Giovanni Battista Guadagnini, einer der ganz grossen Geigenbauer Italiens. Ein anonymer Mäzen hat sie erworben und stellt sie mir zur Verfügung. Sie gehört also ihm, aber ich darf seit nunmehr acht Jahren darauf spielen.

## Das Festivalprogramm

**15. September:**

■ «Junge Talente». Konzert mit Preisträgern der Rahn-Stiftung. 20.45 Uhr. Offene Kirche Sils.

**16. September:**

■ Kulturwanderung auf den Spuren Marcel Prousts. 7.57 Uhr ab Sils-Maria Post.

■ «Die Wiederkäufer», ein Abend voller überraschendem Liedgut, träfem Textwerk und hinterhältiger Komik. 21.15 Uhr. Hotel «Waldhaus».

**17. September:**

■ Barockfest mit Werken von Vivaldi, Händel, Telemann u.a. 21 Uhr. Hotel «Edelweiss».

**18. September:**

■ Kulturwanderung in der Val da Campo. 7.57 Uhr ab Sils-Maria Post.

■ Autorenlesung Milena Moser: «Das wahre Leben». 21.15 Uhr Hotel «Waldhaus».

**19. September:**

■ Kulturwanderung ins Bergell. 9.29 Uhr ab Sils-Maria Post.

■ Arvo Pärt: Fratres für Violine und Klavier. Olivier Messiaen: Quatuor pour le fin du temps. 21 Uhr. Hotel «Waldhaus».

**20. September:**

■ Gottfried Schatz: Vortrag über den Ursprung von Leben auf der Erde. 10.30 Uhr. Hotel «Waldhaus». (mhö)